

EMS-JOURNAL

Kundenmagazin der Stadtwerke Münchberg und der Stadtwerke Schwarzenbach an der Saale



Bayerischer Hof
Fränkische Köstlichkeiten
genießen

3



Dienstjubiläum
Mitarbeiter werden
geehrt

4



Fit im Beruf
i-gb Gesundheitsprogramm

10

Unser Team ist unterwegs

Zählerstände werden im Dezember abgelesen

Als Netzbetreiber sind die Stadtwerke Münchberg und Schwarzenbach gesetzlich verpflichtet, alle Gas-, Wasser- und Stromzähler im Netzgebiet abzulesen. Seit Anfang Dezember sind unsere Mitarbeiter bereits unterwegs.

Wir bitten um Verständnis, dass es leider aus organisatorischen Gründen nicht möglich ist, sich in jedem Haushalt vorab anzukündigen.

Da in der Öffentlichkeit immer wieder davor gewarnt wird, dass sich Betrüger unter dem Vorwand der Zählerablesung Zutritt zu Wohngebäuden verschaffen wollen, sind viele Bürgerinnen und Bürger zu Recht sensibilisiert. Unsere Mitarbeiter haben immer ihren Dienstausweis zur

Hand, so können die Kunden sicher sein, dass es sich wirklich um die Zählerableser der Stadtwerke handelt, wenn diese vor der Tür stehen. Die Ableser sind den Kunden im Regelfall aus den vorherigen Jahren bekannt.

Wurde niemand angetroffen, erhalten die Kunden eine Benachrichtigung, um die Daten selbst abzulesen und den Zählerstand schriftlich oder telefonisch an die Stadtwerke durchzugeben.



Das Ableseteam der Stadtwerke Münchberg.



Service-Ecke

Sie haben Fragen zu unseren Produkten und Dienstleistungen? So können Sie uns erreichen:

Stadtwerke Münchberg EMS in Münchberg

Kirchenlamitzer Straße 20
95213 Münchberg
Telefon: 09251 9918-0

Öffnungszeiten

Mo – Di:	08.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Mi:	08.30 – 12.00 Uhr
Do:	07.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
Fr:	08.30 – 12.30 Uhr

Stromnetz

Andreas Horn Durchwahl: -30

Gasnetz

Oliver Schmidt Durchwahl: -51

Wassernetz

Daniel Gebhardt Durchwahl: -35

24-h-Bereitschaftsdienst

Tel.:	Strom:	09251 9918-44
	Gas:	09251 9918-55
	Wasser:	09251 9918-66

Verbrauchsabrechnung Strom, Gas und Wasser

Alexandra Thierauf	Durchwahl: -21
Doreen Dippold	Durchwahl: -57
Sandra Lorenz	Durchwahl: -31

Stadtwerke Schwarzenbach EMS in Schwarzenbach/S.

Schlachthofstraße 11/12
95126 Schwarzenbach/Saale
Telefon: 09284 8016-0

Lena Popp Durchwahl: -0

Öffnungszeiten

Mo – Di:	08.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Mi:	08.30 – 12.00 Uhr
Do:	07.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
Fr:	08.30 – 12.30 Uhr

Gas, Wasser und Abwasser

Martin Pohl Durchwahl: -20

Stromnetz

Andreas Horn 09251 9918-30

Werkstatt

Monteure Durchwahl: -21

24-h-Bereitschaftsdienst

Telefon: 09284 8016-16

Lieferantenwechsel

Strom, Gas und Wasser

Eva Buß Durchwahl: -14



Das Ableseteam der Stadtwerke Schwarzenbach/Saale.



Fränkische Köstlichkeiten in gemütlichem Ambiente

Zülfükar Atik ist neuer Pächter des Bayerischen Hofs

Nach einer mehrmonatigen Pause hat Münchberg ein neues kulinarisches Aushängeschild: Mitte September öffnete der Bayerische Hof wieder seine Türen. Seit April war die Traditions gaststätte ohne Pächter, doch mit Zülfükar Atik wurde nun ein engagierter Wirt gefunden, der dem Haus frischen Schwung verleiht und für den Gastronomie echte Leidenschaft ist.

Zülfükar Atik ist in der Region kein Unbekannter. Fünf Jahre lang führte er erfolgreich das Stadtcafé in Helmbrechts. Dann suchte er nach einer neuen Wirkungsstätte und hat diese nun mit dem Bayerischen Hof gefunden.

In enger Kooperation mit der Kommunalen Wohnungswirtschaft Münchberg (KWM), der das historische Gebäude gehört, wurden die Räume saniert. „Ich wollte, dass es richtig gemütlich wird – ein echtes Speiselokal, in dem man sich wohlfühlt und gerne verweilt“, erzählt Atik. Dafür waren einige „Schönheitsoperationen“ nötig.

Der Gastraum wurde in gemeinsamer Absprache mit der KWM neu gestaltet. „Vieles hat Herr Atik in Eigenregie umgesetzt, wofür wir ihm sehr dankbar sind“, berichtet Heinrich Henniger von der KWM. Der Gastronom brachte nicht nur seine eigene Küche und

Thekenanlage mit, sondern packte auch bei vielen Arbeiten selbst mit an. Bei der Erneuerung von Sanitär-, Heizungs- und Elektroinstallationen unterstützten Mitarbeiter der Stadtwerke Münchberg und der KWM.

Bodenständige, regionale Küche

Ein einladender Gastraum ist das eine, eine gute Küche das andere: Das neue Konzept des Bayerischen Hofs setzt auf bodenständige, regionale Küche. Auf der Karte stehen Klassiker wie Sauerbraten, Rouladen oder Krenfleisch, dazu eine abwechslungsreiche Abendkarte mit verschiedenen Schnitzelvarianten. Und natürlich ist auch für Vegetarier etwas dabei.

„Ich stehe selbst in der Küche, wann immer es meine Zeit erlaubt“, sagt Atik. Und das, obwohl er hauptberuflich noch einer anderen Tätigkeit nachgeht. Wie das alles unter einen Hut geht? „Ich bin ein Mensch, der

immer etwas zu tun haben muss. Gastronomie ist für mich keine Arbeit, sondern eine Leidenschaft. Das macht mir einfach viel Spaß“, erzählt er.

Unterstützt wird Atik dabei von einem starken Team, darunter sind auch seine beiden Töchter und Koch „Onkel“. Wie der eigentlich richtig heißt? Egal – denn als „Onkel“ ist er überregional bekannt und arbeitet mit Atik schon längere Zeit zusammen. „Von ihm konnte ich sehr viel lernen“, erzählt Atik.

Ein Ort für alle

Rund 64 Sitzplätze bietet der Bayerische Hof. „Ich möchte ein Lokal für alle führen“, betont Atik. „Man muss bei mir nicht unbedingt etwas essen – wer nur etwas trinken und sich unterhalten oder einfach mal in geselliger Runde Karten spielen möchte, ist genauso willkommen.“

Öffnungszeiten

- Montag, Mittwoch bis Samstag: 17:00 – 21:30 Uhr
- Sonntag 11:30 – 21:30 Uhr (durchgehend geöffnet)
- Dienstag: Ruhetag



Ob am Tresen oder in der Küche - Zülfükar Atik ist Gastronom aus Leidenschaft.

Modern und trotzdem traditionell – so präsentiert sich der neue Gastraum im Bayerischen Hof.

Udo Reingruber: 40 Jahre immer auf Achse

Wenn es bei den Stadtwerken um echtes Multi-Tasking geht, fällt unweigerlich ein bestimmter Name: Udo Reingruber. Ursprünglich Technischer Zeichner bei den Stadtwerken in Münchberg und Schwarzenbach/Saale, hat er im Laufe der Jahre zahlreiche weitere Aufgaben übernommen. Am 1. Oktober feierte er sein 40. Dienstjubiläum.

Udo Reingruber ist ständig auf Achse – kein Wunder, schließlich kümmert er sich um die Vermessung der vielen Baustellen der Stadtwerke Münchberg und Schwarzenbach/Saale, betreut darüber hinaus federführend das EMS-Journal und ist seit 1996 für das Anruf-Sammel-Taxi (AST) zuständig, das Ende des Jahres vom Hofer Landbus abgelöst wird (Seite 9).

Ebenfalls seit Anfang an – 2012, um genau zu sein – ist er im Redaktionsteam des EMS-Journals. Dort bringt er eigene Ideen ein, organisiert die Themenplanung und koordiniert die Umsetzung. Dabei taucht er auch

immer mal wieder bei den Kolleginnen und Kollegen auf, um sie für den ein oder anderen Artikel zu fotografieren.

Warum er schon so lange dabei ist? „Die Stadtwerke waren immer ein verlässlicher Arbeitgeber. Sicherlich gab es zwischen- durch auch Überlegungen, einmal woanders hinzugehen, aber die sehr gute Atmosphäre im Team hat mich stets davon abgehalten. Am schönsten an meinem Beruf ist der ständige Wechsel zwischen Büro und Baustelle, diese Vielfalt schätze ich sehr“, erzählt Reingruber.

Natürlich hat sich in den letzten vier Jahrzehnten vieles verändert, insbesondere die Technik: Früher wurde noch mit Meter und Maßband auf der Baustelle vermessen. Heutzutage wird das mit einem GPS-Vermessungsgerät erledigt. Jetzt sind alle Pläne digital und die Planausgabe an Baufirmen erfolgt per E-Mail. Das geht natürlich wesentlich schneller.



Doch nicht nur die Technik entwickelt sich weiter. Auch die Zusammenarbeit zwischen den Generationen liegt ihm am Herzen: „Über die Jahre sammelt man Wissen und Erfahrungen, die man gerne weitergibt. Gleichzeitig ist es aber wichtig, den jungen Kolleginnen und Kollegen Raum zu lassen, sich selbst zu entfalten. Wir können viel voneinander lernen – die Jungen bringen frische Ideen, die Älteren ihre Erfahrung.“



1. Bürgermeister der Stadt Münchberg und Aufsichtsratsvorsitzender der EMS, Christian Zuber (l.) sowie Betriebsratsvorsitzender der EMS, Stefan Zeitler (r.), beglückwünschten Udo Reingruber und Karsten Freimuth zu ihren Dienstjubiläen.

Karsten Freimuth: 25 Jahre Engagement und Erfahrung

Seit mittlerweile 25 Jahren gehört Karsten Freimuth zum festen Team der Stadtwerke Münchberg – eine beeindruckende Zeit voller Veränderungen und Entwicklungen. Seine Laufbahn begann in der Buchhaltung, doch schon bald kamen neue Aufgabenfelder hinzu: IT-Sicherheit, Lagerverwaltung und Auftragsmanagement gehören heute zu seinem vielseitigen Verantwortungsbereich.

„Mir gefällt die Organisation und Struktur, die der Büroalltag mit sich bringt“, erzählt Freimuth. „Man bekommt Einblicke in viele Bereiche und hat immer wieder neue Themen auf dem Tisch.“

In den vergangenen zweieinhalb Jahrzehnten hat sich vieles gewandelt. „Das Internet, neue Softwarelösungen und die zuneh-

mende Digitalisierung haben unseren Arbeitsalltag stark verändert“, berichtet er. Auch die Stadtwerke selbst sind in dieser Zeit gewachsen.

Warum er den Stadtwerken seit so vielen Jahren treu geblieben ist? „Ich schätze die kurzen Wege zwischen Wohnung und Arbeitsplatz und die angenehme Atmosphäre im Team. Einen Wechsel habe ich nie ernsthaft in Betracht gezogen“, sagt Freimuth mit einem Lächeln.





Unsere „Neuen“ stellen sich vor

Unser Team wächst und wir freuen uns, dass unsere neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch ihr Fachwissen und ihre Kompetenz die Stadtwerke in Münchberg und Schwarzenbach/S. bereichern.



Andreas Meyer ist seit 1. September in der Elektroabteilung der EMS beschäftigt. Seine Hauptaufgabe ist das Wechseln der Stromzähler. Zusätzlich unterstützt er das Elektroteam der EMS.



Stefanie Künzel ist seit dem 1. Oktober bei den Stadtwerken Münchberg. Die gelernte Bilanzbuchhalterin kümmert sich um allerlei Aufgaben rund um die Buchhaltung.

Am 1. Juli 2025 hat **Simone Pfaff** aus Hallerstein ihre Tätigkeit bei den Stadtwerken Schwarzenbach/S. begonnen. Sie ist im kaufmännischen Bereich tätig und unterstützt des weiteren Florian Schneider in der Personalabteilung.



Eva Buß ist seit Anfang des Jahres bei den Stadtwerken Münchberg und Schwarzenbach/S. angestellt. Sie kümmert sich um Themen wie Lieferantenwechsel oder Zählerwesen und ist für die Großkundenabrechnung zuständig.

Ganz frisch im Team ist seit 1. November **Christine Pätzig**. Sie wird aktuell im Kundencenter in Münchberg eingearbeitet. So bekommt sie den Gesamtüberblick und wird dann ab 2026 die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Schwarzenbach/S. unterstützen.



Baustellenreport 2025

Verlässlichkeit und Versorgungssicherheit stehen im Mittelpunkt



Auch 2025 haben die Stadtwerke Münchberg und Schwarzenbach/S. wieder zahlreiche Bauprojekte realisiert. Ob neue Wasserleitungen, modernisierte Gasanschlüsse oder erneuerte Stromkabel: Hinter jedem Bauabschnitt steckt das Ziel, die Versorgung in unserer Region langfristig sicher und zuverlässig zu gestalten.

Diese Arbeiten sichern nicht nur die Versorgung von heute, sondern schaffen auch die Versorgungssicherheit für morgen. Baustellen bedeuten manchmal Umwege, Lärm oder Wartezeiten. Wir möchten uns bei allen Betroffenen für etwaige Unannehmlichkeiten entschuldigen und uns herzlich für Ihre Geduld und Ihr Verständnis bedanken.

Südliche Entlastungsstraße B 289

Im Zuge des Kreisbaues an der südlichen **Entlastungsstraße (Südring) B289** wurden alle Strom-, Gas- und Wasserleitungen, die bereits seit 1978 bestanden, im Baufeld erneuert.



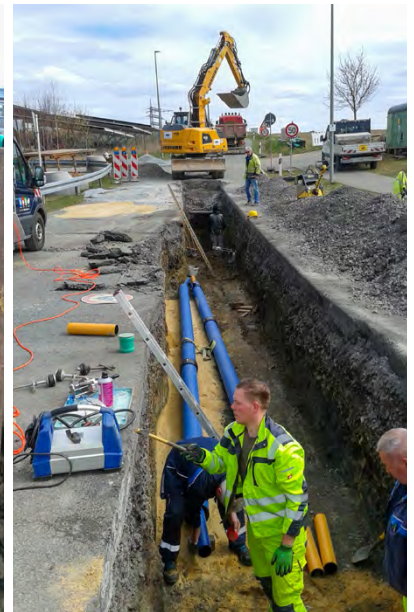
Münchberg – Schlegel

Im Ortsteil Schlegel wurden im Zuge der Hochwasserfreilegung und Kanalerneuerung Wasser-, Gas- und Stromleitungen erneuert. So wird die Versorgungssicherheit auch in Zukunft gewährleistet.



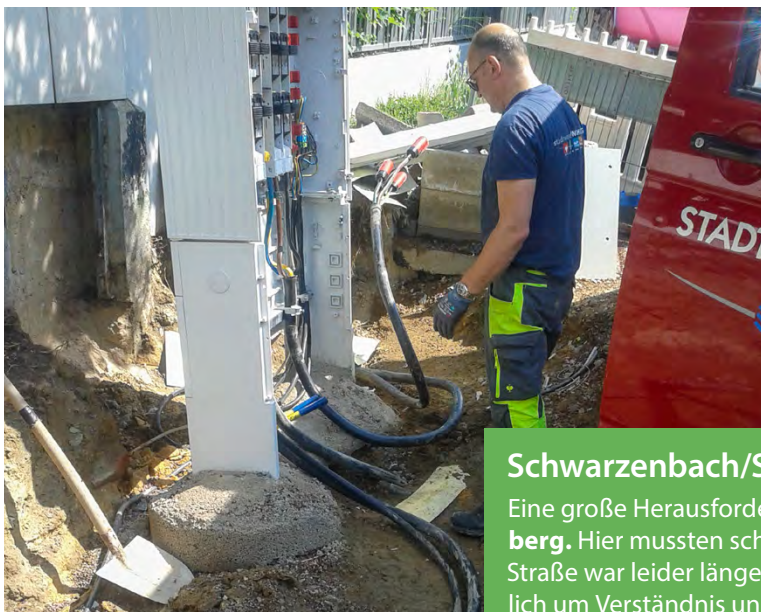
Schwarzenbach/S. – Fleischgasse

Auch im Gasbereich gab es viel zu tun: In der **Fleischgasse** haben die Stadtwerke aufgrund aktueller Bautätigkeiten an der Saale die alten Gasleitungen erneuert. Diese Arbeiten wurden durch die Firma Luding durchgeführt. Um den Druck in den Leitungen abzubauen, musste das restliche Gas abgefackelt werden – ein durchaus spektakulärer Anblick.



Schwarzenbach/S. – Rehauer Straße

Die Stadtwerke Schwarzenbach haben in diesem Jahr in der **Rehauer Straße** Kanal- und Wasserleitungen verlegt. Die Grabarbeiten wurden von der Firma Fröber aus Selb durchgeführt.



Schwarzenbach/S. – Am Gollersberg

Eine große Herausforderung war in diesem Jahr die Straße **Am Gollersberg**. Hier mussten schadhafte Stromkabel erneuert werden und die Straße war leider längere Zeit gesperrt. Wir bitten die Anlieger nachträglich um Verständnis und entschuldigen uns für die Behinderungen.



Öffnungszeiten

Hallenbad

Sauna

Mo	22.12.25		10:00 – 21:00	14:00 – 21:00	Männer
Di	23.12.25		10:00 – 21:00	14:00 – 21:00	Frauen
Mi	24.12.25	Heilig Abend	geschlossen	geschlossen	
Do	25.12.25	1. Weihnachtsfeiertag	geschlossen	geschlossen	
Fr	26.12.25	2. Weihnachtsfeiertag	10:00 – 16:00	geschlossen	
Sa	27.12.25		08:00 – 15:00	geschlossen	
So	28.12.25		08:00 – 16:00	geschlossen	
Mo	29.12.25		10:00 – 21:00	14:00 – 21:00	Männer
Di	30.12.25		10:00 – 21:00	14:00 – 21:00	Frauen
Mi	31.12.25	Silvester	geschlossen	geschlossen	
Do	01.01.26	Neujahr	geschlossen	geschlossen	
Fr	02.01.26		10:00 – 21:00	14:00 – 21:00	gemischt
Sa	03.01.26		08:00 – 15:00	geschlossen	
So	04.01.26		08:00 – 16:00	geschlossen	
Mo	05.01.26		10:00 – 21:00	14:00 – 21:00	Männer
Di	06.01.26	Heilige 3 Könige	geschlossen	geschlossen	

Spaß in den Weihnachtsferien

Ob Schwimmen, ein Besuch der Kegelbahn oder der Pizzeria – im Badeland bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, die Weihnachtsferien für einen Familienausflug zu nutzen.

Das Badeland Münchberg hat auch zwischen den Feiertagen geöffnet.

Das gilt übrigens auch für die Kegelbahn. Reservierungen können unter der **Telefonnummer 09251/8509800** vereinbart werden.

Bei Touristen sehr beliebt

Erfolgsmodell Wohnmobilstellplatz am Badeland Münchberg

Seit seiner Eröffnung im Juli 2019 hat sich der Wohnmobilstellplatz zwischen Freibad/Hallenbad und dem Wiesenfestplatz in Münchberg zu einem beliebten Stellplatz für Touristen entwickelt. Besonders in den Sommermonaten ist der Parkplatz meist bis auf den letzten Platz besetzt.

Bis heute wurden bereits über 8.000 Übernachtungen registriert. Seit 2022 liegen die jährlichen Zahlen konstant über 1.200, und 2025 wird mit voraussichtlich über 1.600 Übernachtungen ein neuer Rekord erreicht.

Ab dem 1. November 2025 werden die Stellplatzgebühren etwas erhöht. Wasser

und Strom sind weiterhin im Preis enthalten. Die Einnahmen des Wohnmobilstellplatzes kommen dem Erhalt und der Pflege der Bäder zugute.

Die neuen Stellplätze sind z.B. ideal für Touristen, die auf dem Weg in den Süden eine Zwischenübernachtung einplanen. Attraktiver als ein Autobahnparkplatz sind sie auf jeden Fall:

Ruhige Lage, Strom und Wasser kostenlos und eine gute Infrastruktur. Mit der Pizzeria am Hallenbad bietet sich zudem die



Möglichkeit, vor Ort Essen zu gehen und einige Gäste nutzen auch die Gelegenheit für einen Besuch im Badeland.

Das AST geht ...

... der Hofer Landbus kommt



Ab Januar 2026 wird der Hofer Landbus in Münchberg, Zell, Sparneck, Weißdorf und Stambach eingeführt. Hier hat bisher das Anruf-Sammel-Taxi (AST) die Fahrgäste teils bis vor die Haustüre gebracht.

Ebenfalls Mitglied des landkreisweiten Landbus-Systems zu werden und keine Insel zu bleiben, ist für Münchberg wichtig. „Es ist der richtige Schritt, denn es geht darum, für den gesamten Landkreis ein funktioniertes System zu etablieren“, so Münchbergs Bürgermeister Christian Zuber.

Derzeit nutzen pro Monat schon über 10.000 Fahrgäste im Landkreis das Angebot des Hofer Landbusses. Das System bietet bedarfsorientierten Nahverkehr ohne Fahrplan, und das zu einem Einheitspreis von 3 € pro Fahrt – nutzbar zwischen 6 und 23 Uhr an 7 Tagen in der Woche.

Der Starttermin am 1. Januar 2026 wurde gemeinsam mit den betroffenen Kommunen festgelegt, so dass alle Planungssicherheit haben und der Übergang reibungslos verläuft.

Münchbergs Bürgermeister Christian Zuber dankte dem Taxiunternehmen Fiedler für die hervorragende Arbeit über Jahrzehnte: „Das AST bringt seit fast 30 Jahren einen großen Mehrwert für die Bevölkerung. Beim Übergang zum Hofer Landbus wollen wir darauf aufbauen, denn vieles hat sich in Münchberg bereits bewährt.“

Unterschiede zum AST

Ein wesentlicher Unterschied: Das AST fuhr nach Linien und Fahrplan, über Münchberg als zentralen Ort. Mit dem Hofer Landbus sind individuelle Fahrtwünsche innerhalb der festgelegten Bediengebiete möglich, die nicht an Linien oder Fahrpläne gebunden sind.

Das Haltestellennetz soll noch deutlich dichter werden als bisher, denn Anspruch des Hofer Landbusses ist es, auch Ortsteile und kleine Weiler anzubinden und immer nur kurze Distanzen von höchstens 200 bis 300 Metern bis zu einer Landbus-Haltestelle zu haben.

Um die Schülerbeförderung auch nach dem Wechsel im Januar 2026 reibungslos sicherzustellen, wird das Münchberger Verkehrsunternehmen Fiedler, das das AST bisher betrieben hat, die Schülerinnen

Die Mitarbeiter des Bauhofes Münchberg, Tobias Hüttling und Stefan Döhla, haben damit begonnen, die alten AST-Schilder gegen die ab 01.01.2026 gültigen Landbus-Schilder auszutauschen. Insgesamt werden 113 AST-Schilder abgebaut und 200 Hofer Landbusschilder montiert. Gerade im ländlichen Raum wird damit die Dichte der Haltestellen verbessert.

und Schüler bis zum Schuljahresende 2025/26 auch weiterhin wie zuvor im AST befördern.

Der Hofer Landbus wird ab Januar 2026 ausschließlich durch den Landkreis betrieben. Somit verändern sich auch die Ansprechpartner. „Natürlich werden immer mal wieder Anfragen an die Stadt und die Stadtwerke kommen – künftig können wir hier keine Auskunft mehr geben und müssen an die Ansprechpartner des Hofer Landbusses im Landratsamt verweisen“, erklärt Udo Reingruber von den Stadtwerken Münchberg, der für das AST zuständig war.

Ansprechpartner Hofer Landbus:

Michael Stumpf (LRA Hof), Tel: 09281/57425

Alle Infos zum Hofer Landbus unter
www.hofer-landbus.de



Hier sind im Januar auch die neuen Landbushaltestellen in einem Plan eingetragen.

Wichtig: Es gibt keinen Fahrplan. Nutzer fragen eine Fahrt an und via App wird ihnen mitgeteilt, wann das Fahrzeug an die gewünschte Haltestelle kommt.

Für behindertengerechte Transporte wird darum gebeten, die Bestellung der Fahrt telefonisch in Auftrag zu geben unter 0800-770 3300.

Hier geht's zur App:



Download im
App Store



Download bei
Google Play



Fit im Beruf, stark im Team

Immer in Bewegung bleiben mit dem i-gb Gesundheitsprogramm

Gesund und aktiv bleiben – das liegt auch den Stadtwerken in Münchberg und Schwarzenbach/Saale am Herzen. Mit der **i-gb-Card** („Initiative Gesunder Betrieb“) unterstützt das Unternehmen seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, Bewegung und Wohlbefinden fest in den Alltag zu integrieren. Die Karte eröffnet Zugang zu vielen regionalen Gesundheits- und Freizeitangeboten. Mit dem i-gb Gesundheitsbonusprogramm fördern die Stadtwerke aktiv das Wohlbefinden ihrer Belegschaft. Das Angebot soll Sport und Bewegung ein wenig attraktiver machen, durch ermäßigte Eintritte für Sporteinrichtungen und kleine Prämien.

Wie vielseitig Sport sein kann, zeigen unsere Kolleginnen und Kollegen selbst: Auf dieser Seite stellen sie ihre liebsten i-gb-Aktivitäten vor.



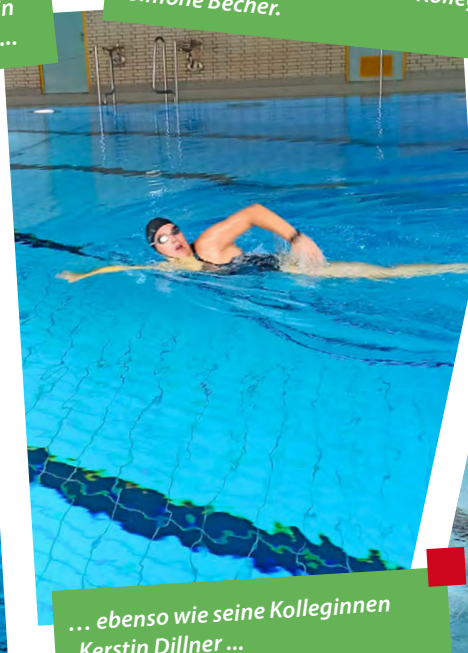
Lothar Lottes ist gerne in den Bergen unterwegs ...



... oft auch in der Heimat. Die herausfordernde 13-Gipfel-Tour im Fichtelgebirge meisterte er gemeinsam mit Kollegin Simone Becher.



Schwimmmeister Stefan Kammerer zieht gerne nach Dienstschluss privat noch einige Bahnen im Badeland ...



... ebenso wie seine Kolleginnen Kerstin Dillner ...



... und Simone Becher.



Patrick Bertl spielt Fußball im Verein.

Was ist i-gb?

Die ig-b versteht sich als kompetenter Ansprechpartner für Unternehmen und deren Mitarbeiter beim Thema betriebliche Gesundheitsförderung. Getreu dem Motto „Gesundheit, die begeistert“ verfolgt i-gb das Ziel, so viele Menschen wie möglich für aktive Gesundheitsförderung zu motivieren. Dies wird erreicht, indem die individuellen Bedürfnisse und Vorlieben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Fokus genommen werden.

So können sie sowohl von attraktiven Angeboten vielfältiger und qualitativ hochwertiger Gesundheitspartner aus den Bereichen Bewegung, Entspannung und Ernährung profitieren, als auch von Vorteilen für ihre eigenen Gesundheitsaktivitäten im privaten Umfeld. Darüber hinaus werden sie mit verschiedensten digitalen Angeboten motiviert, gesundheitlich aktiv zu werden und damit insgesamt langfristig einen gesünderen Lebensstil zu pflegen.



Oliver Schmidt und Christoph Schmalz finden im Schützenverein den Ausgleich zur Arbeit.



Vera Ott wandert gern mit ihren Hunden – wie hier an den Wackelsteinen.



Heinrich Henniger von der KWM ist gerne mit dem Mountainbike unterwegs – ob Zuhause oder im Urlaub.



Ute Popp dreht gerne ihre Runden mit dem Fahrrad.



Herausforderung

Daniel Gebhardt und Marcel Meister haben



Daniel Gebhardt am Computer. Viele seiner Tätigkeiten finden im Büro statt. Hier kann er auf die aktuellen Daten vom Zeichenbüro zugreifen und ist so immer auf dem neuesten Planstand.

Daniel Gebhardt aus Münchberg und Marcel Meister aus Schwarzenbach/Saale haben erfolgreich ihre Meisterprüfungen bestanden. Gebhardt ist Wassermeister, Meister ist Gas- und Wasser-Rohrnetzmeister. Beide übernehmen in ihren jeweiligen Bereichen neue Aufgaben und tragen künftig noch mehr Verantwortung für die sichere Versorgung der Bürger.

„Mich hat motiviert, mehr Verantwortung tragen zu wollen“, erzählt der 39-jährige Daniel Gebhardt, der bereits seit 2011 Teil des Teams ist. Als ihm die frei gewordene Stelle des Wassermeisters angeboten wurde, war für ihn klar: Diese Herausforderung will er annehmen. Der Weg dorthin war jedoch kein Selbstläufer: besonders die Doppelbelastung durch Beruf, Familie und Weiterbildung war anspruchsvoll. „Sich neben den laufenden Baustellen und

dem Tagesgeschäft auf die Ausbildung zu konzentrieren und gleichzeitig Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen, war sicher die größte Herausforderung“, sagt er rückblickend.

Heute hat sich sein Arbeitsalltag spürbar verändert. Statt selbst auf der Baustelle mit anzupacken, steht nun deutlich mehr Planung und Organisation auf dem Programm. Als Wassermeister leitet er den gesamten Betrieb der Wasserversorgung in Münchberg, vom Netzbetrieb über Hochbehälter und Pumpwerke bis hin zu Hausanschlüssen. Zudem ist er für drei Mitarbeiter fachlich und disziplinarisch verantwortlich. Zu seinen Aufgaben gehören unter anderem die Einhaltung der Trinkwasserverordnung, die Durchführung von Probenahmen, die Umsetzung technischer Regelwerke und die Koordination mit Ingenieurbüros, Fachfirmen und Behörden.

„Es macht mir besonders Spaß, Verantwortung für sauberes Trinkwasser zu tragen, abwechslungsreiche technische Aufgaben zu lösen und dabei viel draußen zu sein“, beschreibt Daniel Gebhardt seine Begeisterung für den Beruf.

Auch in Zukunft möchte er die Versorgungssicherheit in Münchberg weiter stärken, durch moderne Technik, Umweltbewusstsein und eine nachhaltige Betriebsführung. „Als Eigenbetrieb der Stadt Münchberg tragen die Stadtwerke eine hohe Verantwortung für die lokale Infrastruktur und das Wohl der Bürger. Das macht die Arbeit hier besonders.“

Und wenn er einmal nicht in Sachen Wasser unterwegs ist? Dann verbringt der zweifache Familienvater am liebsten Zeit mit seiner Frau und den Kindern – oder steht auf dem Fußballplatz.

„gemeistert“!

ihre Meisterprüfungen abgelegt



Der Name ist Programm!

Auch in Schwarzenbach/Saale gibt es Grund zur Freude: Marcel Meister hat im September 2025 erfolgreich die Meisterprüfung als Gas- und Wasser-Rohrnetzmeister abgelegt.

Verantwortung übernehmen, vorausschauend planen und stets die Versorgungssicherheit im Blick behalten – das gehört für Marcel Meister, den neuen Gas- und Wasser-Rohrnetzmeister der Stadtwerke Schwarzenbach/Saale, zum Alltag. Nun hat er seine Meisterprüfung erfolgreich abgeschlossen und damit einen wichtigen Schritt in seiner beruflichen Laufbahn gemacht.

Seit 2017 gehört der gebürtige Schwarzenbacher zum Team. „Als mir die Stelle des Netzmeisters angeboten wurde, habe ich die Chance gerne ergriffen“, erzählt er. „Da unser Vorarbeiter Jürgen Willert in einigen Jahren in Rente geht, war jetzt der richtige Zeitpunkt, um den Übergang frühzeitig und geordnet zu gestalten.“

Der Weg dorthin verlangte Durchhaltevermögen. Neben Arbeit, Bereitschaftsdienst und Familie blieb oft wenig Freizeit. „Sich nach einem langen Tag noch auf die Ausbildung zu konzentrieren, war sicher die größte Herausforderung“, erinnert er sich.

Heute liegen seine Schwerpunkte stärker in der Organisation und Koordination. Er plant, überwacht und begleitet Bauprojekte, kümmert sich um die Instandhaltung und Erneuerung der Gas- und Wasserinfrastruktur, von Leitungsnetzen über Hochbehälter bis zu Tiefbrunnen. Ebenso gehört der Austausch mit Behörden, Baufirmen und Installateuren zu seinem Aufgabenfeld. Dazu kommen Personalführung, Einsatzplanung und technische Unterweisungen. „Kein Tag ist wie der andere – genau das macht den Beruf spannend.“

Was ihm besonders wichtig ist: Die zuverlässige und moderne Versorgung seiner Heimatstadt. „Wir wollen die Anlagen in einem bestmöglichen Zustand halten und gleichzeitig zukunftsfähig ausbauen“, sagt

Meister. So startet noch im November eine Rohrnetzspülung mit dem Impuls-Spül-Verfahren, das mithilfe von Luft und Wasser Ablagerungen beseitigt. „Das Verfahren ist effizient, umweltfreundlich und trägt zur nachhaltigen Qualitätssicherung bei.“

Die enge Verbundenheit mit der Region spürt er täglich. „Das Vertrauen der Bürger ist ein großes Gut. Sie verlassen sich darauf, dass Wasser und Gas jederzeit sicher fließen.“ Neben der fachlichen Seite schätzt er aber auch das Miteinander: „Das Betriebsklima ist familiär, der Umgang offen und kollegial. Das macht die Arbeit angenehm und motivierend.“

Privat ist Marcel Meister ebenso engagiert. Er verbringt gern Zeit mit seiner Frau und seinem Sohn, ist Platzwart und Jugendleiter bei der Turnerschaft, ist Mitglied der Wasserwacht und der Siedlergemeinschaft und bringt sich außerdem als Stadtrat aktiv in die Kommunalpolitik ein.



Clever laden für Zuhause

Neuer Stromtarif „E-Mobilität“



Immer mehr Bürgerinnen und Bürger setzen auf Elektromobilität – und das aus gutem Grund: Elektrisch zu fahren bedeutet, leise, effizient und umweltbewusst unterwegs zu sein. Deswegen gibt es bei der EMS jetzt einen neuen Tarif, speziell zugeschnitten auf Kunden, die zu Hause ein E-Auto laden möchten.

„Am günstigsten ist das natürlich mit selbst erzeugtem Solarstrom“, erklärt Elektromeister Andreas Horn. „Doch nicht jeder hat eine PV-Anlage bzw. kann tagsüber den Strom der eigenen PV-Anlage zum Laden nutzen – etwa, weil das Fahrzeug während der Arbeitszeit nicht zu Hause steht oder kein Batteriespeicher vorhanden ist.“

Günstig laden in der Nacht – und am Wochenende noch mehr sparen

Mit dem neuen Doppeltarif „E-Mobilität“ profitieren E-Auto-Besitzer von besonders günstigen Strompreisen, insbesondere zwischen 22 Uhr und 6 Uhr. In dieser Zeit kann das Fahrzeug bequem über Nacht geladen werden – zu deutlich günstigeren Konditionen als tagsüber. Und das Beste: Am Wochenende gelten diese günstigen Preise von Samstag 13 Uhr bis Montag 6 Uhr.

Zum Vergleich: An den öffentlichen Ladeparks in der August-Horch-Straße kostet die Kilowattstunde aktuell im günstigsten Fall 39 Cent. Diese Ladepunkte sind ideal für eine schnelle Weiterfahrt. Zuhause dauert das Laden zwar länger, doch mit dem neuen Tarif „E-Mobilität“ profitiert man von attraktiven Preisen – gerade dann, wenn regelmäßig über Nacht geladen werden kann.

Wir beraten Sie gerne

Bevor Sie den Tarif nutzen können, prüfen wir gemeinsam, ob Ihre bestehende Zähleranlage dafür geeignet ist.

Sollte eine Anpassung erforderlich sein, unterstützen die örtlichen Installationsunternehmen bei der Umrüstung.



Gute Nachrichten für 2026

Unsere Energiepreise sinken!

Das Jahr 2026 beginnt mit erfreulichen Nachrichten: Die EMS senkt zum 1. Januar 2026 ihre Strompreise – je nach Tarif – um bis zu 3,52 Cent pro Kilowattstunde (brutto). Möglich wird das durch günstigere Einkaufskonditionen sowie durch sinkende Netzentgelte. Letztere gehen zurück, weil die großen Übertragungsnetzbetreiber im kommenden Jahr einen Bundeszuschuss von 6,5 Milliarden Euro aus dem Klima- und Transformationsfonds (KTF) erhalten. Diese Entlastung wirkt sich somit auch auf den Strompreis aus.

Ähnlich ist die Situation bei Erdgas: Hier können sich unsere Kundinnen und Kunden ebenfalls über niedrigere Preise freuen. Abhängig vom jeweiligen Tarif sinkt der Gaspreis um bis zu 0,54 Cent pro Kilowattstunde (brutto). Trotz des ansteigenden CO₂-Preises führen leicht gesunkene Netzentgelte sowie der Wegfall der Gasspeichumlage insgesamt zu einer spürbaren Entlastung.

Über die Preisänderungen werden alle Kundinnen und Kunden schriftlich informiert.

Glühwein mal anders

Kreative Rezepte für die Winterzeit

Wenn draußen der Schnee fällt und drinnen Kerzen flackern, darf eines nicht fehlen: eine Tasse dampfender Glühwein. Doch statt immer nur auf den Klassiker aus Rotwein, Zimt und Nelken zu setzen, lohnt es sich, etwas Neues auszuprobieren. Wir stellen drei ungewöhnliche Varianten vor – von fruchtig bis cremig –, die jede Winterrunde verzaubern.



Apfel-Zimt-Glühwein mit Calvados

Ein Hauch von Apfelkuchen im Glas: Diese Variante ist besonders mild und duftet herrlich nach Winter.

Zutaten (für ca. 4 Tassen):

- 750 ml trockener Weißwein
- 400 ml klarer Apfelsaft
- 1 unbehandelte Orange
- 2 Zimtstangen
- 3 Sternanis
- 2 EL Honig
- 4 cl Calvados

Zubereitung:

Wein, Apfelsaft, in Scheiben geschnittene Orange und Gewürze in einem Topf erhitzen, aber nicht kochen. Etwa 15 Minuten bei niedriger Hitze ziehen lassen, dann Honig und Calvados hinzufügen. Noch einmal kurz erwärmen und heiß servieren. Besonders hübsch wirkt der Glühwein, wenn er mit einer Zimtstange im Glas serviert wird.



Cremiger Schoko-Glühwein

Für Naschkatzen, die Glühwein lieber als Dessert genießen: Diese Variante vereint Rotwein und Kakao zu einem wärmenden Schokotraum.

Zutaten (für ca. 4 Tassen):

- 400 ml kräftiger Rotwein
- 200 ml Milch
- 100 ml Sahne
- 100 g Zartbitterschokolade
- 2 EL Zucker
- 1 Prise Zimt
- 1 cl Orangenlikör (z. B. Cointreau)

Zubereitung:

Milch, Sahne und Zucker in einem Topf erhitzen. Schokolade darin schmelzen, dann Rotwein und Zimt hinzufügen. Nicht kochen! Zum Schluss den Orangenlikör einrühren. In hitzebeständige Gläser füllen und mit etwas Kakaopulver oder Sahnehäubchen garnieren. Eine verführerische Mischung aus Glühwein und heißer Schokolade.



Beerenglühwein mit Rosmarin und Vanille

Ein fruchtig-herber Genuss, der durch frische Kräuter eine elegante Note bekommt – perfekt für alle, die es weniger süß mögen.

Zutaten (für ca. 4 Tassen):

- 500 ml trockener Rotwein
- 250 ml Heidelbeer- oder Johannisbeersaft
- 1 EL brauner Zucker
- 1 Vanilleschote
- 1 Zweig frischer Rosmarin
- 1 EL Zitronensaft
- 2 cl Cassis-Likör (optional)

Zubereitung:

Vanilleschote aufschneiden und das Mark herauskratzen. Saft, Rotwein, Zucker, Vanillemark, Vanilleschote und Rosmarin in einem Topf langsam erhitzen. 10 Minuten ziehen lassen, Rosmarin und Vanilleschote entfernen. Mit Zitronensaft und Cassis abschmecken. Die Mischung aus Beeren und Kräutern sorgt für ein intensives Aroma. Ideal für gemütliche Abende am Kamin!



Richtig zählen und gewinnen!

Diesmal haben wir kleine Schneemänner auf den Seiten des EMS-Journals versteckt. Also Augen auf und suchen – es lohnt sich, denn als Hauptpreis winkt ein Restaurantgutschein im Wert von 100 Euro, als zweiten und dritten Preis verlosen wir zwei weitere Gutscheine in Höhe von je 50 Euro.

Und so nehmen Sie teil:

Einfach die Frage beantworten, den ausgefüllten Coupon ausschneiden und einsenden an die:

Energieversorgung Münchberg-Schwarzenbach/Saale GmbH & Co. KG
Stichwort: Gewinnspiel
Kirchenlamitzer Straße 20
95213 Münchberg



Unter allen richtigen Einsendungen entscheidet das Los.
 Einsendeschluss ist der 5. Januar 2026. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir wünschen viel Spaß beim Suchen!

COUPON

Wie viele Schneemännchen haben wir auf den Seiten des EMS-Journals versteckt?

✂

☐ 15 ☐ 18 ☐ 25

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon, Mobil

Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist für die Ermittlung und Benachrichtigung der Gewinner erforderlich. Sie haben jederzeit das Recht, Auskunft über die Datenverarbeitung zu erhalten oder der Nutzung Ihrer Daten zu widersprechen. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter www.stadtwerke-muenchberg.de/recht/datenschutzerklärung.



*Wir wünschen all unseren
Kundinnen und Kunden
fröhliche Weihnachten und
einen energiereichen Start
ins neue Jahr 2026!*

*Das gesamte Team der EMS
sowie der Stadtwerke
Münchberg und
Schwarzenbach an der
Saale bedankt sich
herzlich für
Ihr Vertrauen.*

IMPRESSUM

Herausgeber:

Energieversorgung
Münchberg-Schwarzenbach/Saale,
Kirchenlamitzer Straße 20,
95213 Münchberg

Redaktion:

Tobias Kasparbauer (v. i. S. d. P.)

Redaktionelle Betreuung:

Fröhlich PR GmbH, Bayreuth

Gestaltung und Satz:

Baumgärtner Marketing GmbH,
Bayreuth

Druck:

Schmidt & Buchta GmbH & Co. KG
Helmrechts

Verteilung:

Prospega GmbH, Bad Kissingen

Fotos:

Energieversorgung Münchberg-
Schwarzenbach/Saale GmbH & Co. KG,
Stadt Schwarzenbach/S.,
Stadt Münchberg, stock.adobe.com

Nächste Ausgabe:

voraussichtlich Winter 2026
Irrtum oder Druckfehler vorbehalten.



Energieversorgung Münchberg-
Schwarzenbach/Saale GmbH & Co. KG